

Korrigendum zum Umweltbericht für den Bebauungsplan „Photovoltaik-Freiflächenanlage – OT Wainsdorf“, nördliches Teilgebiet

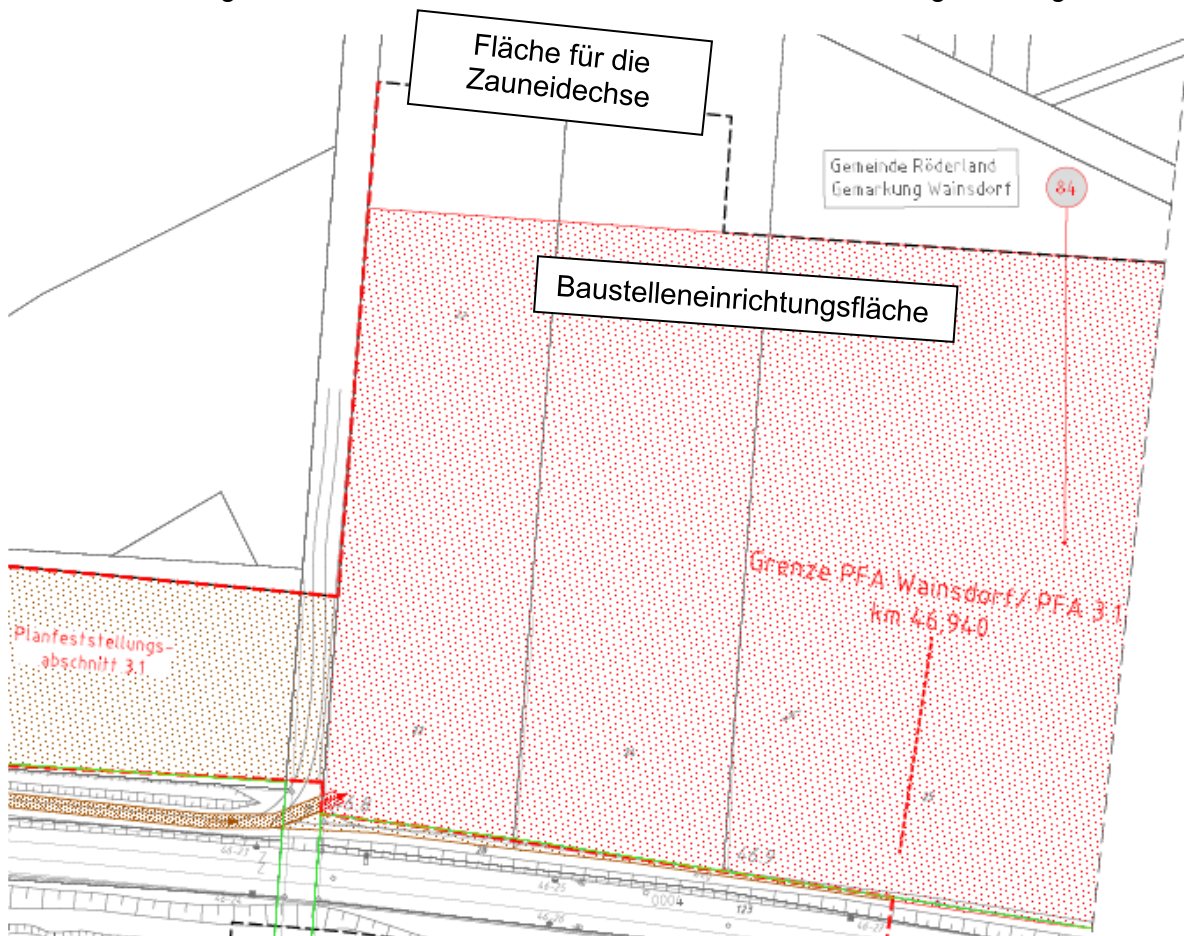
Der Umweltbericht zum Bebauungsplan „Photovoltaik-Freiflächenanlage – OT Wainsdorf“, nördliches Teilgebiet wurde noch für einen größeren Geltungsbereich im Frühjahr 2024 fertiggestellt. Das seinerzeit beauftragte Umweltplanungsbüro hat zwischenzeitlich seine betriebliche Tätigkeit eingestellt. Aufgrund urheberrechtlicher Gründe können die vorliegenden Unterlagen nicht inhaltlich geändert und angepasst werden. Daher soll das vorliegende Korrigendum auf neue Entwicklungen hinweisen, die im Widerspruch zu den Aussagen des Umweltberichts stehen. Dieses Vorgehen ist mit der unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Elbe-Elster im Sommer 2024 und erneut im Sommer 2025 abgestimmt worden.

Planfeststellung der Deutschen Bahn für die Strecke Berlin-Elsterwerda-Dresden

Im Frühjahr 2024 fand die erste öffentliche Anhörung zu o.g. Planfeststellungsverfahren statt. Seinerzeit wurden große Teile des Geltungsbereichs des Bebauungsplans als Baustelleneinrichtungsfläche bzw. als Flächen für artenschutzrechtlich erforderliche Maßnahmen (Zauneidechse) eingeplant (s. Abb 1).

Abb. 1: Auszug aus den

Planfeststellungsunterlagen mit Stand



13.10.2023

Dieser Planungsstand wurde 2024 dem Umweltbericht zugrunde gelegt, sodass u.a. die geplanten Maßnahmen zum Artenschutz einer Inanspruchnahme von Teilflächen für eine Nutzung als Solarpark dauerhaft entgegen standen.

Nach weiteren Abstimmungen zwischen der Gemeinde Röderland, dem Vorhabenträger und der Deutschen Bahn konnte ein Kompromiss erzielt werden, der den Umfang der Baustelleneinrichtungsfläche im Geltungsbereich des Bebauungsplans erheblich reduziert und die artenschutzrechtlichen Maßnahmen an andere Stelle außerhalb des Plangebiets verlegt hat. Dieser Kompromiss hat Eingang in die Planunterlagen zur ersten erneuten Behördenbeteiligung und zur erneuten Veröffentlichung gefunden. Auch die Deutsche Bahn hat zwischenzeitlich ihre Planungen angepasst und im 2. Quartal 2025 eine erneute Anhörung durchgeführt. In diesen wurde die Zauneidechsenfläche vollständig und die Baustelleneinrichtungsfläche z.T. aufgehoben (s. Abb. 2).

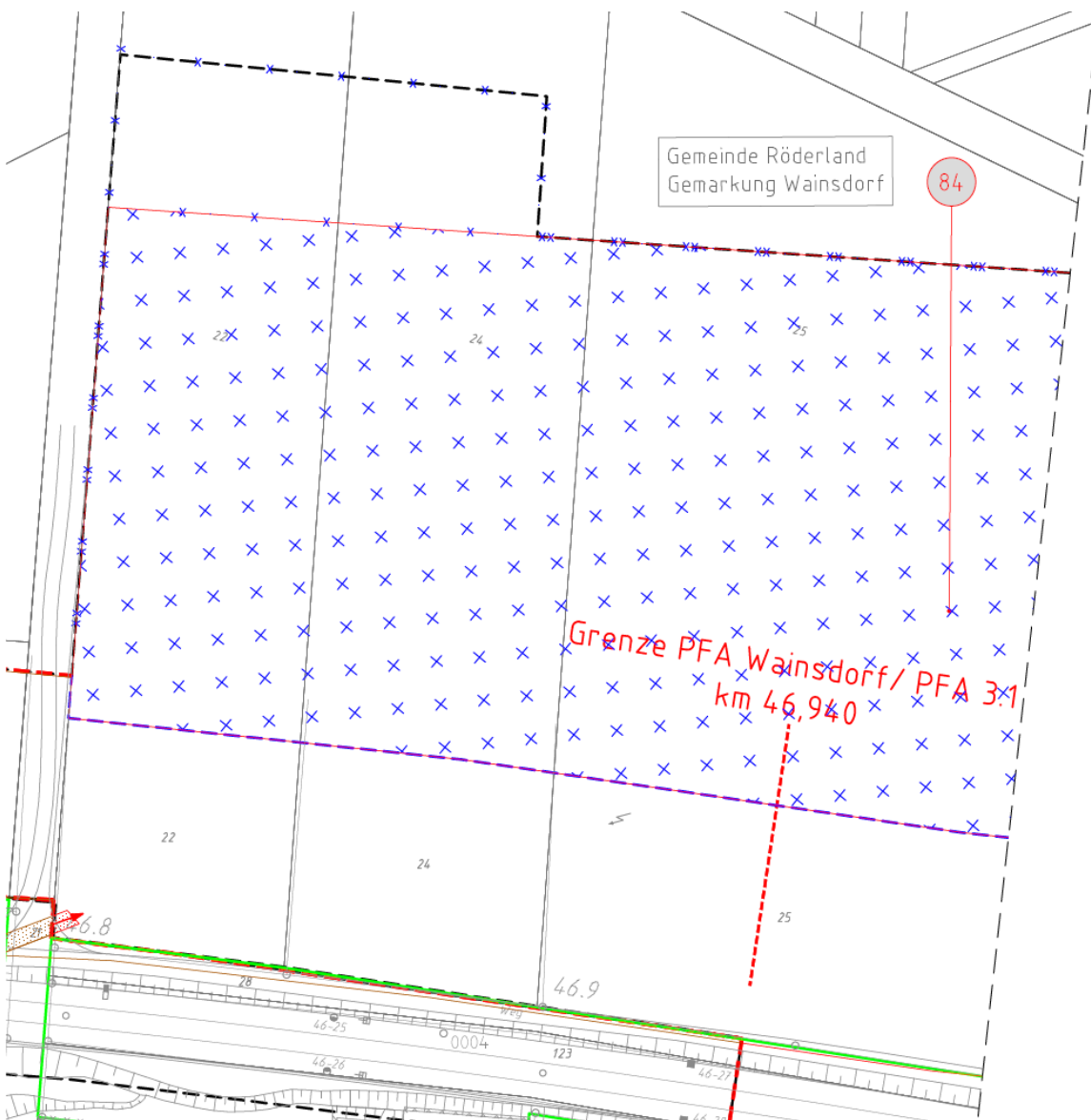


Abb. 2: Auszug aus den Planfeststellungsunterlagen mit Stand 26.02.2025

Dieser aktualisierte Stand der Planfeststellungsunterlagen konnte aus den o.g. Gründen nicht mehr in den Umweltbericht übertragen werden, hat aber Eingang in die Festsetzungen des Bebauungsplans und der Begründung gefunden. Demzufolge sind die Aussagen des Umweltberichts zum Planfeststellungsverfahren **überholt und entsprechen nicht dem aktuellen**

Stand. Aufgrund der Anpassung der Planfeststellungsunterlagen stehen dem Vollzug des Bebauungsplans keine geplanten Artenschutzmaßnahmen der Deutschen Bahn mehr entgegen.

CEF-Maßnahmen für die Feldlerche und Heidelerche

Im Rahmen des Umweltberichts für den Bebauungsplan „Erweiterung Photovoltaik-Freiflächenanlage – OT Wainsdorf“ (IUS 2025) wurde die Maßnahme CEF 1 „Entwicklung von Ersatzhabitaten für Feldlerchen und Wachtel“ entwickelt (Abbildung 3). Dieser Flächenpool berücksichtigt bereits den Verlust von Fortpflanzungs- und Ruhestätten folgender B-Pläne und Arten:

- BP „Erweiterung Photovoltaik-Freiflächenanlage – OT Wainsdorf: **Feldlerche (*Alauda arvensis*, 9 Reviere) und Wachtel (*Coturnix coturnix*, 1 Revier)**
- BP „Photovoltaik-Freiflächenanlage – OT Wainsdorf“, nördliches Teilgebiet: **Feldlerche (*Alauda arvensis*, 1 Revier)**
- BP „Photovoltaik-Freiflächenanlage – OT Wainsdorf“, südliches Teilgebiet der Gemeinde Röderland: **Feldlerche (*Alauda arvensis*, 5 Reviere)**

Weiterhin ist auch ein Revier der Heidelerche (*Lullula arborea*) (BP „Photovoltaik-Freiflächenanlage – OT Wainsdorf“, nördliches Teilgebiet) betroffen. Aufgrund der Waldrandlage auf den Flurstücken 10 und 11 (Flur 1, Gemarkung Wainsdorf) bieten die dort zu entwickelnden Buntbrachen mit einer Gesamtfläche von ca. 1,3 ha geeignete Lebensraumstrukturen (Brutrevier) auch für diese Art. Es handelt sich um besonnte extensiv genutzte Freiflächen vor einem angrenzenden Waldrand. Durch die unmittelbar angrenzenden Blühflächen für die Feldlerche entsteht im unmittelbar räumlich-funktionalen Zusammenhang ein mehrere Hektar großes Nahrungshabitat, das auch durch die Heidelerche genutzt werden kann. Somit entsteht auf den Flurstücken 10 und 11 ein mit > 5 ha ausreichend großes, zusammenhängendes Revier für 2 bis 3 Paare der Heidelerche. Für das im Bebauungsplan auszugleichende Paar kann also ein Mehrfaches an Ausgleichsfläche (Reviergröße ca. 2 ha) vorgezogen umgesetzt werden.

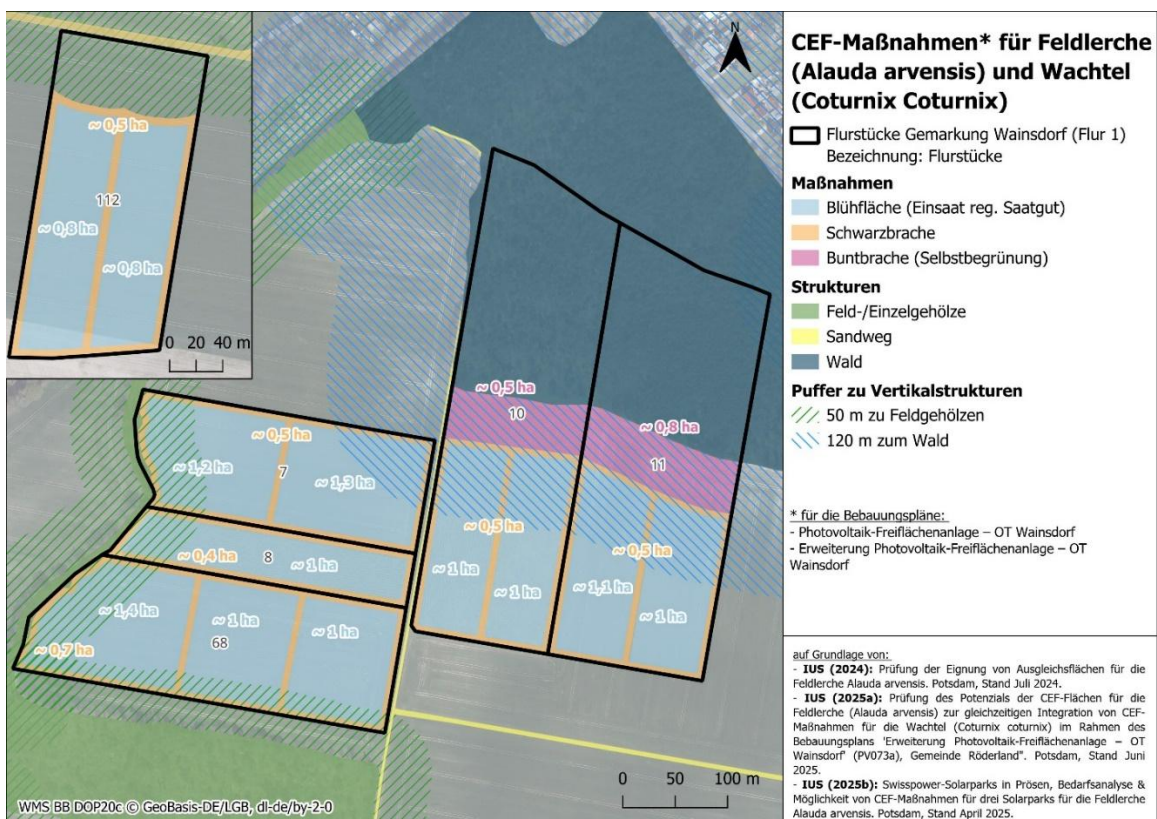


Abb. 3: Auszug aus den Planfeststellungsunterlagen mit Stand 26.02.2025

Eingriffs-Ausgleichs-Bilanzierung

Aufgrund der Anpassung der östlichen Geltungsbereichsgrenze, die in der aktuellen Fassung den parallel zur Bahnstrecke verlaufenden Feldweg ausspart, reduziert sich die Größe des Teilgebiets SO 1.4 um ca. 1.500 m². Diese Veränderung ist nicht in der Eingriffs- Ausgleichs-Bilanzierung vermerkt. Da in dem Teilbereich des SO 1.4 aber ohnehin keine grünordnerischen Maßnahmen abseits der Anpflanzung einer Sichtschutzhecke festgesetzt wurden – diese wurde inhaltlich unverändert an die neue Geltungsbereichsgrenze angepasst und erfordert daher weiterhin eine mindestens 5 m breite, mehrreihige Heckenpflanzung – ergeben sich auf die Ausgleichsbilanzierung auch keine Auswirkungen.

Pflanzliste für die Heckenpflanzungen

Der Umweltbericht empfiehlt noch die Anpflanzung u.a. des Gewöhnlichen Liguster. Dieser ist nach der Stellungnahme der unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Elbe-Elster vom 8.8.2025 keine in Brandenburg gebietsheimische Gehölzart. Daher wurde der Gewöhnliche Liguster aus der festgesetzten Pflanzliste gestrichen, während er im Umweltbericht und den zugehörigen Maßnahmenblättern weiterhin aufgeführt wird.